

Seite

<b>A. Zielsetzung und Ausgangspunkte dieser Studie</b>	<b>1</b>
<b>I. Zielsetzung und Gegenstand der Untersuchung</b>	<b>1</b>
<b>a. Analyse einer Verteilung von Zuweisungen unter raumordnerischen Kriterien</b>	<b>1</b>
<b>1. Die Rolle der öffentlichen Finanzen für raumordnerische Zielsetzungen in Verdichtungsgebieten</b>	<b>1</b>
<b>2. Das Ziel dieser Untersuchung</b>	<b>7</b>
<b>b. Der Aufbau der Untersuchung</b>	<b>9</b>
<b>1. Die Notwendigkeit einer empirischen Analyse erfolgter Zahlungsströme</b>	<b>9</b>
<b>2. Die empirische Grundlage</b>	<b>12</b>
<b>3. Die Kenntnis der regionalen Verteilung von Zuweisungen und deren Wirkung auf raumordnerische Konzeptionen als Voraussetzung für eine Raumordnungspolitische Verwendung des Finanzausgleichs:</b>	
<b>Der Aufbau der Untersuchung</b>	<b>14</b>
<b>II. Raumordnerische Zielkonzeptionen und Struktur des Finanzausgleichs als Ausgangspunkte</b>	<b>17</b>
<b>a. Die unterstellten raumordnerischen Konzeptionen</b>	<b>17</b>

	Seite
1. Ein Überblick über relevante Ansätze	20
2. Wachstums- und versorgungsorientierte Strategie als hier verwendete Konzeptionen zur Beurteilung der Zahlungen in Verdichtungsgebiete	25
 b. Die Struktur des hessischen kommunalen Finanzausgleichs	 28
1. Merkmale des hessischen kommunalen Finanzausgleichs	28
2. Raumordnungspolitisch relevante Systematisierungsmöglichkeiten für die Zuweisungen	32
 B. <u>Die Wirkungen der regionalen Zahlungsverteilung des hessischen kommunalen Finanzausgleichs</u>	 37
I. Probleme bei der Ermittlung der regionalen Wirkungen von Zuweisungen des Landes an Gemeinden	37
a. Wirkungen von Zuweisungen bei Gemeinden	37
b. Möglichkeiten der Ermittlung regionaler Wirkungen von Zuweisungen an Gemeinden	41
II. Analyse der Zahlungsverteilung unter dem Aspekt des Wachstumsziels	46

a. Messung des Entwicklungsstandes einer Region als Ausgangspunkt einer wachstumsorientierten Konzeption der Regionalpolitik	46
b. Beziehungen zwischen Entwicklungsstand und Zuweisungen an Regionen	52
c. Beziehungen zwischen der Verteilung der speziellen Zuweisungen und dem regionalen Entwicklungspotential	58
<b>III. Analyse der Zahlungsverteilung unter dem Aspekt des Versorgungsziels</b>	<b>64</b>
a. Möglichkeiten der Messung des Versorgungsziels an verschiedenen Bedarfskategorien	64
b. Besonderheiten der regionalen Verteilung der allgemeinen Zuweisungen	70
c. Erreichung des Versorgungsziels in einzelnen Infrastrukturbereichen in Verdichtungsgebieten durch spezielle Zuweisungen	77
1. Bau und Unterhalt von Schulen	77
2. Gesundheitswesen	82
3. Wasserwirtschaft und Müllbeseitigung	89
4. Soziale Infrastruktur	93

	Seite
<b>5. Verkehr</b>	<b>96</b>
<b>C. <u>Der kommunale Finanzausgleich als Instrument der Raumordnung</u></b>	<b>100</b>
<b>I. Regionalpolitisch relevante Probleme bei regelgebundenen und Ermessenszuweisungen als wichtigste Zuweisungstechniken im Finanzausgleich</b>	<b>101</b>
a. Das Indikatorproblem bei regelgebundenen Zuweisungen	101
b. Lenkungsprobleme bei Ermessenszuweisungen	105
1. Der Einfluß der Rahmenrichtlinien	105
2. Der Spielraum bei der Mittelvergabe	109
<b>II. Diskussionsvorschläge zu einer Ausgestaltung der speziellen Zuweisungen für regionale Zielsetzungen</b>	<b>113</b>
a. Der Vorschlag für eine neuartige Ausgestaltung der allgemeinen und speziellen Zuweisungen	113
1. Möglichkeiten einer vorrangigen Realisierung des Versorgungsziels	113

	Seite
2. Möglichkeiten einer vorrangigen Realisierung des Wachstumsziels	115
b. Anforderungen an ein Berichtssystem über den Finanzausgleich aus regionalpolitischer Sicht	117
<b>III. Die Sonderstellung des Finanzausgleichs im Vergleich zu anderen Instrumenten der Raumordnung</b>	<b>120</b>
 <u>Literaturverzeichnis</u>	 123
<u>Anhang</u>	133
1. Abgrenzung der in der Untersuchung verwendeten Regionen	133
2. Tabellen	136
3. Beurteilungsbogen für Gemeinden	155